

**Ausgangssituation**

- „Baugestaltungssatzung für den Bereich der Innenstadt Barmen, westlicher Werth“ vom 01.04.1993
- „Handreichung zur Gestaltung der Außengastronomiebereiche“ – keine rechtliche Bindungswirkung

**Verfahren**

**Inhaltliche Arbeiten**

**Schritt 1: Räumliche Erweiterung und marginale Ergänzung der bestehenden Satzung**

Workshops zu Stadtbildanalyse, Gestaltungsvorgaben und Zukunftsthemen

Q1

**Einleitungsbeschluss zur Änderung**

- BV Barmen (24.05), Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen (09.06)

**Arbeitspapier Gestaltungshandbuch inkl. Festsetzungsvorschläge zur**

Q2

**Erarbeitung der Festsetzungsvorschläge**

- Erweiterung des Geltungsbereiches [§1]
- Weitere inhaltliche Ergänzungen

Identifikation der wichtigsten Inhalte für die kurzfristige Änderung der bestehenden Satzung

2  
0  
2  
2

**Vorabinformation**

- Sammlung von Anregungen
- Möglichkeit zu Gesprächen
- Information der Ortspolitik

Workshop 3 Diskussion der Gestaltungsvorschläge und -empfehlungen mit breitem Akteurskreis

**Ggfl. Anpassung der Festsetzungsvorschläge**

Abschlussveranstaltung

Q3

**Satzungsbeschluss: Inkrafttreten der 1. Änderung der Baugestaltungssatzung**

- BV Barmen, Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, Hauptausschuss/ Rat

**Gestaltungshandbuch inkl. Festsetzungsvorschläge zur Gestaltungssatzung**

**Ortsübliche Bekanntmachung**

- Zusätzlich Information der Eigentümer über die ISG Barmen
- Zusätzlich Information der Gewerbetreibenden

**Schritt 2: Bis vsl. 2025 Neuaufstellung umfassender Gestaltungssatzung inkl. Öffentlichkeitsbeteiligung und Zukunftsthemen – spätestens zur Fertigstellung des Werth**

2  
0  
2  
3